

# Bürgerbus-Projekt nimmt Fahrt auf

Veröffentlicht im heide kurier ([www.heide-kurier.de](http://www.heide-kurier.de)) am 22. Januar 2014

Schneverdingen läd zum Bürgerfrühstück in die FZB ein

SCHNEVERDINGEN (mk). „Bürger fahren für Bürger“ – so lautet das Motto des Schneverdingener Bürgerbusvereins, der sich auf die Fahnen geschrieben hat, in der Heideblütenstadt einen Kleinbus zu etablieren, der die Kernstadt mit den Ortschaften verbindet und damit insbesondere ältere Einwohner zu moderaten Fahrpreisen von A nach B bringen soll. Mit Blick auf den demographischen Wandel soll so der öffentliche Personennahverkehr durch ehrenamtliches Engagement ergänzt werden. Der Vorstand des Vereins ist nach wie vor sehr aktiv, arbeitet unentwegt an der Realisierung des ehrgeizigen Vorhabens. Ein wichtiger Schritt war die Machbarkeitsstudie, die Verkehrsplaner Dietrich Stempel im Dezember vergangenen Jahres vorgestellt hatte (HK berichtet). Nun geht es darum, zu entscheiden, was für eine Fahrzeugvariante auf den drei Ringlinien verkehren soll. Damit die Bürger dies selbst entscheiden können, lädt der Verein alle Interessierten am 2. März von 10 bis 13 Uhr zum Bürgerfrühstück in den Bürgersaal der FZB ein.

Drei verschiedene Modelle sollen den Besuchern an diesem Tag präsentiert werden: Bürgerbusse aus Rotenburg, Ottersberg und Visselhövede. Auch Prominenz hat sich angesagt. Bürgermeisterin Melke Moog-Steffens wird beim Bürgerfrühstück ebenso zu Gast sein wie Landrat Manfred Ostermann. Auf Info-Tafeln sollen Ringlinien und Fahrpläne sowie weitere Teile der Machbarkeitsstudie vorgestellt werden. Zur Vorbereitung der Veranstaltung trifft sich der „Runde Tisch Schneverdingen für Senioren und Soziales“ mit Vertretern des Bürgerbusvereins am 10. Februar um 18 Uhr im „Heide Hus“, Feldstraße 77. Heinrich Mahnken, 1. Vorsitzender des Bürgerbusvereins, freut sich, daß ein Schneverdingener Warenaus das Frühstück als Sponsor großzügig unterstützt. Karten gibt es ab 1. Februar in der Schneverdingen-Touristik. „Es wird viele interessante Informationen rund um den Bürgerbus geben – und natürlich Frühstück satt“, betont Mahnken. Der Erlös der Veranstaltung komme dem Bürgerbusverein zugute. Derzeit ist der Vorstand intensiv damit befaßt, Sponsoren zu gewinnen, die auf der Außenfläche des Busses und auch auf einem 24-Zoll-Monitor im Inneren des Fahrzeuges werben. „Wir haben inzwischen mehrere



Rühren sichtlich gut gelaunt die Werbeträger für das Bürgerfrühstück am 2. März in der Freizeitbegegnungsstätte: Heinrich Mahnken (li.) und Franz J. Conen vom Vorstand des Schneverdingener Bürgerbusvereins.

Interessierte. Unter anderem haben die Stadtwerke Schneverdingen-Neuenkirchen Interesse signalisiert. Hier werden wir weitere Gespräche führen“, so Mahnken. Den Sponsoren, die als Werbepartner einsteigen möchten, bietet der Verein Drei-Jahres-Verträge.

Klar ist, daß der Bürgerbus mit seinen günstigen Tarifen nur dann dauerhaft rollen kann, wenn die Kosten für Versicherung, Wartung, Reparatur und ähnliches abgedeckt werden können. Für die Anschaffung des Busses rechnet der Förderverein mit einem Zuschuß der Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG). Die Führer hat der Verein in diese Richtung bereits ausgedrückt und ist optimistisch, daß die Mittel fließen werden.

Auch einem Zuschuß vom Landkreis Heidekreis in Höhe von 30.000 Euro steht nichts im Wege. Mit 15.000 Euro bezuschußt der Landkreis die Anschaffung des Busses, die anderen 15.000 Euro gewährt er für Personenbeförderungsscheine und ärztliche Untersuchungen, Fahrpläne, Fahrscheindrucker und ähnliches. „Die Zusage haben wir am 19. Dezember erhalten“, berichtet Mahnken. Der Landkreis unterstützt das Vorhaben unter der Voraussetzung, daß der Bürgerbus bei seinen Touren die Schneverdingener Seniorenheime und Arztpraxen anbindet – und das ist der Fall. Von der Stadt gibt es voraussichtlich einen Zuschuß in Höhe von 500 Euro für die Büroausstattung. „Die

Zusammenarbeit mit dem Landkreis und unserer Bürgermeisterin klappt hervorragend“, so der 1. Vorsitzende.

Ohne diejenigen, die sich ehrenamtlich hinter das Steuer des Busses setzen, ist ein solches Projekt freilich nicht zu realisieren. „30 Fahrer haben wir inzwischen sicher“, erklärt Mahnken. Mitte Februar solle es Fahrten zu einem medizinischen Institut in Hamburg geben. Dort erfolgten dann die medizinischen Untersuchungen, die zum Erwerb des benötigten Personenbeförderungsscheins erforderlich seien. Eine einwöchige Fahrerausildung auf allen Routen werde es voraussichtlich im April geben.

Die Verantwortlichen des Bürgerbusvereins suchen nach wie vor weitere ehrenamtliche Fahrer. Sie haben ausgerechnet, daß die bisherigen Freiwilligen relativ wenig Freizeit opfern müssen. Der Bus fahre rund 20 Tage im Monat und jeweils acht Stunden pro Tag. Das seien insgesamt 160 Betriebsstunden im Monat. Diese wiederum geteilt durch die 30 Fahrer ergebe 5,3 Stunden pro Person. Jeder Fahrer säße also rechnerisch nur fünfhalb Stunden pro Monat hinter dem Steuer. „Einige wollen vielleicht mehr fahren, andere weniger. Deshalb wird monatlich eine Liste ausliegen, in die sich die Ehrenamtlichen eintragen können. Die Einteilung wird dann unser Fahrdienstleiter Andreas Kurock übernehmen“, erläutert Mahnken. Wer sich im Verein als Fahrer engagieren wolle, könne sich per E-Mail unter in-

fo@buergerbusschneverdingen.de oder unter Ruf (05193) 9769891 melden.

Weiterhin bemüht sind die Initiatoren, den Schneverdingener Bürgerbus an umliegende Kommunen anzubinden. So soll es in Großenwede eine Haltestelle geben, an der in den Finteler Bürgerbus umgestiegen werden kann. Auf diese Weise gäbe es für Heideblütenstädter eine Verbindung zum Rotenburger Krankenhaus. Andererseits könnten Finteler ohne eigenes Auto nach Schneverdingen gelangen. „Das bringt nicht zuletzt auch zusätzliche Kaufkraft“, so Franz J. Conen vom Schneverdingener Bürgerbusverein. Am 13. Februar gibt es ein Treffen mit dem Finteler Verein, um Nägel mit Köpfen zu machen.

Interesse an einer Anbindung hat offenbar auch die Gemeinde Neuenkirchen bekundet. „Bürgermeister Carlos Brunkhorst hat angefragt, ob der Bus nicht statt lediglich zur Haltestelle in der Gaffelbruchstraße in Schülern weiter bis zum Neuenkirchener Rathaus fahren könnte. Wir sind diese Strecke mit einem Bus abgefahren. Das wären zusätzliche 23 Minuten, die beim besten Willen nicht in unsere Zeitschiene passen. Es wäre schön, wenn die Politik hier eine Lösung finden könnte“, so Mahnken. „Lockere Gespräche“ habe es auch mit dem Soltauer Seniorenbeirat gegeben: „Für die Schneverdingen wäre es interessant, eine Anbindung ans Soltauer Krankenhaus zu haben.“